

Baugenossenschaft Schönheim

vorblick | rückblick

Die Zeitschrift zum Jahresende 2021



- 2** Aus dem Vorstand
- 6** Aus der Geschäftsstelle
- 11** Aus den Siedlungen
- 12** Dies & Das
- 16** Über die Feiertage

Seite 2

Der Vorstand
sucht dich als neues
Mitglied

Seite 4

Kurt von Arx
verabschiedet sich
aus dem Vorstand

Seite 9

Die Schönheim sagt allen
in der Genossenschaft
Mitwirkenden danke

Bild Titelseite: Siedlung Uster Zelg und Unterbühlen in den 50er Jahren





Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Corona hier, Corona da, die Covid-19-Pandemie beherrschte und beherrscht auch das Jahr 2021. In den Medien ist die Pandemie das bestimmende Thema, das alles dominiert. Unser Festanlass im Cirkus Knie musste abgesagt werden. Siedlungsversammlungen und die Delegiertenversammlung mussten verschoben werden. Covid-19 besetzt unser Denken, macht die Diskussionen gehässig und verstärkt Differenzen. Das Virus ist nicht einfach ein Virus – was schlimm genug ist – es ist zudem ein veritabler gesellschaftlicher Spaltpilz. Und es nimmt kein Ende.

Es gibt aber noch anderes: Ich selbst zum Beispiel habe Krebs, einen aggressiven noch dazu und der hat mich im November rasant und brutal ausgebremst. An Allerheiligen erhielt ich die Diagnose Krebs. Das hat auf einen Schlag Prioritäten, Pläne und Ziele verändert. Das ganze Leben wird umgekrempelt. Während Sie diese Zeilen lesen, befinde ich mich in einer intensiven Therapie und kann die Schönheim bis auf weiteres nicht mehr als Präsident leiten.

Beruhigend für mich ist, dass ich mich auf ein eingespieltes Team in Vorstand und Geschäftsleitung verlassen kann. Das Team hat sofort alle meine Aufgaben übernommen und sich neu organisiert. Mein Stellvertreter, der Vize-Präsident Hans Reusser führt meine Geschäfte ad interim weiter. Die Leitung der verschiedenen Baukommissionen wird von einem Mitglied der jeweiligen Baukommission übernommen. Auf der Geschäftsstelle laufen wie bisher die Fäden zusammen, sodass alles reibungslos weiter laufen wird.

Ob ich selbst die Geschäfte wieder übernehmen kann oder nicht ist derzeit unbekannt. Es hängt davon ab, wie die Therapien verlaufen werden. Sie werden zu gegebener Zeit wieder darüber informiert werden.

In der vorliegenden Zeitschrift schaut Kurt von Arx mit einem Rückblick auf seine Zeit in der Genossenschaft und im Vorstand als Mitglied zurück. Zudem bekommen Sie einen Einblick was es im Jahr 2021 aus dem Vorstand, der Geschäftsstelle und den Siedlungen zu berichten gibt.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre, eine beschauliche Adventszeit, schöne Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Roland Verardo, Präsident

Ersatzwahl 2022

Gestalte als Vorstandsmitglied dein Wohnumfeld in der Schönheim mit!

Wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für unser langjähriges Vorstandsmitglied Margrit Zafiris.

An der Delegiertenversammlung 2022 wird Margrit Zafiris von ihrem Amt als Vorstandsmitglied zurücktreten.

Als Nachfolge suchen wir ein Mitglied der Baugenossenschaft Schönheim. Du bringst Wissen, Erfahrung und Ideen im Bereich Finanzen, Bauwesen oder Sozialem mit? Dann bist du genau die richtige Person für den Vorstand der Schönheim.

- **Mitwirkung bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für die kommende Generation**
- **Ideen und Meinungen aktiv in der langfristigen Weichenstellung einbringen**
- **Persönliche Weiterentwicklung und Erfahrungen sammeln**

Bei Fragen gibt dir der Vorstand oder die Geschäftsleitung gerne Auskunft. Wir alle freuen uns auf persönliche Gespräche und auf ein spannendes neues Gesicht im Vorstandsgremium.

Der Vorstand



Herzlich willkommen im Vorstand Viktoria Herzog

An der Delegiertenversammlung vom 30. September 2021 wurde Viktoria Herzog von den anwesenden Delegierten als neues Vorstandsmitglied gewählt. Viktoria Herzog ist seit 2018 Mitglied der Baugenossenschaft Schönheim und wohnt mit ihrer Familie in der Siedlung Bergtrasse in Männedorf.

Viktoria Herzog: «Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich. Ich wurde detailliert in meine neue Tätigkeit eingeführt und nehme seit Anfang Oktober an Vorstandssitzungen teil. Im November an der jährlichen Retraite habe ich mir zusammen mit den Vorstandsmitgliedern über die Zukunft der Genossenschaft Gedanken gemacht.

Beeindruckt bin ich von der guten Qualität von den Arbeiten und Prozessen. Wodurch auch, in dieser für unseren Präsidenten Roland Verardo schweren Situation, eine schnelle und sinnvolle Anpassung der Organisation möglich war. Wir wünschen Roland von ganzem Herzen viel Kraft und Stärke, um die Behandlung durchzustehen und wieder ganz gesund zu werden.»

Der Vorstand gratuliert Viktoria Herzog zur Wahl und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Ein vielseitiges
Programm
mit Wissenswertem,
Kulinarischem und
Historischem!

Der Vorstand goes West – Ausflug nach Biel

Was liegt näher für unseren Vorstand als ins Mekka der Wohnbaugenossenschaften zu pilgern, wo richtig grosse Visionen angesagt sind. 15 % der Bieler Wohnungen sind im Besitz von Genossenschaften. In der Schweiz kennt nur die Stadt Zürich einen höheren Anteil an Genossenschaftswohnungen.

Der Grundgedanke der Genossenschaften ist in Biel jedoch wie auch in Zürich derselbe: Erschwinglichen, gesunden Wohnraum zu bieten, soziale Durchmischung zu fördern und nachbarschaftliches Zusammenleben zu pflegen.

Genossenschaftliches Wohnen

Albert Germann und Nicolina Bernabei der Baugenossenschaft Wyttenbach, Heidi Lüdi, die Präsidentin der Wohnbaugenossenschaft daheim sowie ein Vertreter der Raumplanung und Städtebaus führten uns durch das familienfreundliche, bedächtige Quartier Geyisried-Fröhlienberg, wo gleich acht Genossenschaften dicht an dicht ansässig sind. Sie zeigen uns eindrücklich auf, wie es dazu kam, dass die Stadt Biel beabsichtigt, das Quartier städtebaulich weiter zu entwickeln.

In der Stadt Biel stehen viele genossenschaftliche Siedlungen auf städtischen Baurechtspartellen, welche 2016 ausliefen. Eine grosse Möglichkeit sich über künftige städtebauliche Entwicklungen Gedanken zu machen. Die Stadt Biel lud deshalb ortsansässige Genossenschaften und European ein (für Interessierte: european-europe.eu), an einem Wettbewerb teilzunehmen. Nach den spannenden Ausführungen des Konzepts geht es weiter Richtung Bieler Altstadt. Vorbei am imposanten, modernen Bau des Omegamuseums hin zum geschichtsträchtigen Altstädtchen.

Mittagessen in der Villa Lindenegg

Hunger meldet sich allmählich! – Zmitzt in Biel etwas erhöht liegt das Restaurant Villa Lindenegg und dort wartet – im wunderbaren Blumengarten – bereits ein gedeckter Tisch, ein Glas Wein mit passendem Menu auf uns.

Stadtführung durch Biel

Im Herzen der Altstadt empfängt uns anschliessend die profilierte Stadtkennerin und Sagerin Christine Rothenbühler. Sie führt uns durch das pittoreske, charmante Städtchen und erzählt Anekdoten zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Das wunderbare Wetter begleitete uns vom Halbrundturm zum Viereckigen Turm, dem Zeitglockenturm zum Archivturm.

Der Tag neigt sich dem Ende entgegen. Wolken ziehen auf und Regen kündigt sich an. Zeit den Heimweg anzutreten.

Biel ist definitiv eine Reise wert – noch so viel wäre zu entdecken! Einen kleinen Eindruck durften wir erstmals gewinnen – ein Wiederkommen ist wahrscheinlich.

Margrit Zafiris



Kurt von Arx verabschiedet sich aus dem Vorstand

An der 25. Delegiertenversammlung vom 10. Juni 1997 wurde Kurt von Arx von den anwesenden Delegierten als Vorstandsmitglied gewählt. Nach fast 25 Jahren im Amt hat Kurt von Arx an der diesjährigen Delegiertenversammlung seinen Rücktritt erklärt.



Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Geschäftsleitung hat mich angefragt, einige besondere Ereignisse/ Anekdoten in meiner fast 25-jährigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied zu schildern; im Sinne «Vorblick / Rückblick». Anekdoten sind eher schwierig zu finden, da ich den Vorstand als sehr umsichtiges und überlegtes Gremium erlebt habe; dies sicherlich auch Dank der souveränen jeweiligen Leitung durch die Präsidenten Fredy Steiger und Roland Verardo. Teilweise wurde in langen und lebendig geführten Diskussionen das Pro und Contra abgewogen; Abstimmungen fielen meist im Konsens aus, also zu Null. Klar gab es ab und zu Meinungsverschiedenheiten, aber eher der banalen Art. Zum Beispiel beim Neubau «In der Ey» (der Neubau ist in der Zwischenzeit auch in die Jahre gekommen), diskutierten wir lange und intensiv über die Farbe der Sonnenstoren. Das heutige Modell wurde dann mit 3:3 mit Stichentscheid durch den Präsidenten auserkoren; da war ich auf der Verliererseite. Hitziger und emotional ging es dann schon in der Diskussion um die Einführung des Nichtraucherhauses in Zürich zu und her. Ich brachte aufgrund eines gelesenen Tagi-Artikels dieses Anliegen vor etwa 10 Jahren in den Vorstand. Gemäss Tagi-Artikel vermietete da eine Privatperson in Zürich-Seefeld seine 6 Mietwohnungen nur an Nichtraucher und Vegetarier. Ich ging davon aus, dass das mit den Vegetarier keine Chance haben würde, aber das mit dem Nichtraucherhaus fand ich schon super! Beim knappen Entscheid für das Nichtraucherhaus war dann klar deklariert worden, dass bei Konflikten ich in die Hose zu steigen habe. Im Sinne für die gute Sache habe ich dies dann auch akzeptiert. Seit dem Bezug des Nichtraucherhauses musste ich Null mal intervenieren. Obwohl seinerzeit interessierte Wohnungsbewerber klar deklarierten, dass sie überzeugte Nichtraucher seien bröckelte dann diese Aussagen; es vollzog sich eine Art «heimliche Mutation». Trotzdem ein Lob an die Raucherinnen und Raucher im Nichtraucherhaus Zürich. Sie halten sich an die Regel und rauchen draussen, auch wenn es regnet und schneit und dies ganz im Sinne der Genossenschaft: Menschen begegnen und tauschen sich aus. Mich persönlich hat dann ganz besonders

gefreut, dass in Oberengstringen wie auch Dietikon Nichtraucherhäuser entstehen sollen; und dies Dank den Abstimmungen resp. Meinungen der jeweils dort lebenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in meiner Genossenschaftszeit war sicher der Start im Vorstand. Finanziell stand die Baugenossenschaft auch da schon sehr gut da, aber die ganze Finanzierung der Häuser war sehr konservativ, sprich teuer aufgelegt. Mit meinem früheren, beruflichen Hintergrund als Banker, sah ich da natürlich verschiedene, günstigere Möglichkeiten. Das Hypothekensortiment wurde im Laufe der Zeit optimiert, dies zugunsten einer Gewinnoptimierung, die sich schlussendlich in den Neubauten der Genossenschaft niedergeschlagen hat. Mein Eingeben in den verschiedenen Bauten resp. Baukommissionen war eher bescheiden. Da wussten so viele Leute besser Bescheid als ich. Anders sah es allerdings bei Mieterkonflikten aus. Als Sekundarlehrer und später Schulleiter hatte ich oft schwierige Gespräche zu leiten. Dies kam mir dann bei Mietermediationen sehr entgegen. Obwohl manchmal schwierig, empfand ich diese lösungsorientierte Diskussionen als bereichernd.

Für mich war dann sicher die Mitarbeit an der 75-jährigen Festbroschüre ein grosser Meilenstein. Das Hinabsteigen in die verstaubten Archive erwies sich rasch als Klischee. Von der Verwaltung wird das Archiv säuberlich und nach Jahren getrennt genau geführt. Klar zerfielen einzelne Papiere fast als ich diese aus den doch schon sehr alten Ordnern herausnahm. Beeindruckend war da auch der Wandel in der Wortwahl. Erst im Laufe der Zeit, also näher an unsere Gegenwart gerückt, verschwanden Wörter wie: z.B. «Fräulein» und Formulierungen wurden geschliffener und professioneller. Im Zusammenhang mit der Broschüre war dann schon die grosse Enttäuschung, dass es COVID-19-bedingt kein entsprechendes Fest gab. Dieses wurde nun verschoben, auf den 80. Geburtstag. Gerne nutzte ich hier die Möglichkeit, dann gerne dabei zu sein; danke Samuel und/oder Janine ans Drandenken 🙏.

Tja, die Genossenschaft Schönheim hat mein resp. das Leben von meiner Frau und mir nachhaltig geprägt; während 35 Jahren Genossenschafter und 25 davon im Vorstand. Ich freue mich jedesmal Menschen aus meinem ehemaligen Wohnumfeld zu sehen und kurz einiger Worte auszutauschen; in den Jahren entstand eine gewisse Verbundenheit. Auch bin ich stolz so lange für eine so gute Sache mitgearbeitet zu haben. Für meine jeweilige Wiederwahlen und das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich allen mein herzliches DANKESCHÖN aussprechen. Dem neu konstituierten Vorstand wünsche ich alles Gute und bin zuversichtlich, dass Menschen wie Sie und ich noch lange von der Institution «Baugenossenschaft» profitieren können. Profitieren im Sinne, dass da Land der Spekulation entzogen wird und dem gemeinnützigen Wohnungsbau zugute kommt.

Kurt von Arx

Veränderungen auf der Geschäftsstelle und im Team Hauswartung im 2021

Personeller Wechsel auf der Geschäftsstelle

Ende August 2021 hat Franziska Schmid die Geschäftsstelle verlassen. Franziska absolviert das Studium an der Pädagogischen Hochschule Zürich und wird zukünftig als Lehrerin auf Sekundarstufe ihren Schüler*innen neues Wissen vermitteln und diese auf dem Weg ins Erwachsenenwerden begleiten. Franziska war seit Beginn des Studiums im Sommer 2020 in einem Pensum von 20 Prozent beschäftigt. Ihre Aufgaben hat Michael Lüdi übernommen. Er arbeitet seit September 2021 in einem Pensum von 90 Prozent. Michael Lüdi ist neu neben seinem bisherigen Aufgabenbereich, der Betreuung der Bewohner*innen bei Fragen zum Mieten und Wohnen, auch zuständig für die Administration der Siedlungsraumreservierungen sowie Besucherparkplatzregie mit der Partnerfirma SGD GmbH.

Zwei neue Mitarbeiter im Team Hauswartung

Im Team der Hauswartung kam im Jahr 2021 frischer Wind in die Organisation der Schönheim. Für die Nachfolge von Oliver Speck hat die Geschäftsstelle einen neuen Hauswart gesucht. Gesucht, gefunden und zwar gleich zwei. Martin Eichhoff, der Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis, ist der Nachfolger von Oliver Speck. Er ist im Hauswartungs-Stützpunkt-Team unter der Leitung von Ilir Asani unterwegs. Zu den Stützpunkt-Liegenschaften zählen folgende Siedlungen: Affoltern a.A., Dietikon in der Lachen, Oberengstringen, Urdorf Schönheimstrasse und im Bänz sowie Zürich.

Wer ist die SGD GmbH?

In den Siedlungen Bramenring in Kloten sowie Eyhof/In der Ey in Zürich werden die Besucherparkplätze von der externen Partnerfirma SGD GmbH kontrolliert.

Damit wird gewährleistet, dass die Besucherparkplätze Regelkonform benutzt werden.

Und dann war da noch die Bewerbung von David Stephan. Ein gelernter Hotelfachmann, welcher als Quereinsteiger in die Immobilienbranche einsteigen möchte. Er selbst beschreibt sich als offene und aufgeweckte Person und definiert Ordnung, Sauberkeit und seine Präsenz als sein Markenzeichen. Hat die Schönheim mit David Stephan den idealen Hauswart für die Siedlung Kloten gefunden?

David Stephan ist seit Mitte Mai 2021 in der Siedlung Bramenring in Kloten tätig. Er sorgt sich um die Technik und ist für die Anliegen der Bewohner*innen da. Bei der Reinigung der Treppenhäuser im Bramen A und B sowie auch bei den Umgebungsarbeiten erhält die Hauswartung in Kloten Verstärkung von unserem langjährigen Mitarbeiter Emir Duric.

Martin Eichhoff begrüsst Sie



Martin Eichhoff

- Mitarbeiter der Schönheim seit 1. Mai 2021
- Hauswart mit eidg. FA
- Spricht zwei Muttersprachen; Deutsch und Kroatisch
- Vater einer Tochter

Grüezi mitenand,

gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich vorzustellen. Ich bin im wunderschönen Schaffhausen vor 42 Jahren zur Welt gekommen, habe eine achtjährige Tochter und arbeite seit Mai 2021 als technischer Hauswart in der Baugenossenschaft Schönheim. Wenn ich mich beschreiben sollte, würde ich sagen, dass ich mit meinem breiten beruflichen Fachwissen quasi das Schweizer Sackmesser der Handwerker bin. Zwei EFZ Ausbildungen und eine höhere Berufsausbildung zum Hauswart sowie einige Jahre Berufserfahrung bringe ich mit. Hier arbeite ich im Stützpunktkonzept. Dies heisst; ich nutze meinen Lieferwagen als Werkstatt und kann dadurch verschiedene Überbauungen betreuen. Diese Arbeitsweise macht für mich deswegen Sinn, weil ich so schnell vor Ort sein kann und das Wohlbefinden unserer Genossenschaftler*innen dadurch bewahre.

Falls wir uns noch nicht kennengelernt haben, heisst dies entweder, dass in Ihrer Wohnung alles funktioniert oder ich für Ihre Siedlung nicht zuständig bin.

Wünsche frohe Festtage und bis bald 😊

Martin Eichhoff

Ordnung im Treppenhaus - Um was es geht und warum es wichtig ist?

Eigentlich wissen alle Bewohner*innen der Schönheim Bescheid. Im Treppenhaus sind keinerlei Gegenstände erwünscht. Darunter zählen Schuhe, Trottis, Schirmständer, Zeitungsbündel, Karton, Kehrichtsäcke – einfach alles. Was der Hauswart aber im Treppenhaus immer wieder antrifft – a never ending story.

Das Treppenhaus gilt im Fachjargon als Allgemeinfläche. Das heisst, diese Fläche gehört allen – entsprechend gelten hier andere Regeln als in Ihrer Wohnung. Zudem sind Treppenhäuser im Notfall Fluchtwege und deshalb spricht die Feuerpolizei ein wichtiges Wort mit. Stellen Sie sich vor, das Treppenhaus ist im Falle eines Brandes voll mit Rauch und Sie stolpern auf der Flucht über Ihre eigenen Schuhe und verletzen sich. Think about it.

Vielen Dank, dass Sie sich an die Regeln halten.

Der Hauswart

Schnee im Januar und Sturm im Juli – das Wetter im 2021

In diesem Jahr sprechen wir in der Jahresendzeitschrift für einmal über das Wetter. Ein äusserst beliebtes Small Talk-Thema – keine Angst; es ist an dieser Stelle keinen Small Talk vorgesehen. Es werden lediglich die ausserordentlichen Ereignisse aus diesem Jahr noch einmal kurz Revue passiert.

Foto: Einblick in den Garten der Pflege-wohnung SAWIA im Eyhof in Zürich nach dem Sturm.



Sturm und Hagel - Wie verhalte ich mich richtig?

- Bleiben Sie mit den Kindern im Gebäude und halten Sie sich auf keinen Fall unter Dächern und Bäumen auf
- Fenster (sind hagelsicher!) und Türen schliessen
- Sonnenmarkisen ein-, Lamellenstoren hochziehen und Fensterläden fixieren
- Lose Gegenstände wie Stühle, Tische, Pflanzen, Spielsachen etc. windsicher verstauen oder befestigen
- Schadensmeldung an die Geschäftsstelle

Schnee, Schnee und noch mehr Schnee

Aussergewöhnlich viel Schnee im Januar forderte das Team im Gebäudemanagement ausserordentlich. Nach den schneearmen Wintern in den vergangenen Jahren überraschte die weisse Pracht das Mittelland und es kam teilweise zum Stillstand.

Eine schlaflose Nacht für die Siedlung Eyhof/ In der Ey

Eine tornadoartige Gewitternacht im Juli beschäftigte die Genossenschaftsorgane sowie die betroffenen Bewohner*innen. In der Nacht vom 13. Juli fegte der verheerende Gewittersturm über die Stadt Zürich und die Siedlung Eyhof/ In der Ey stand buchstäblich im Auge des Zyklons. Die Sachschäden fielen vergleichsweise harmlos aus – es fehlten Ziegel vom Schrägdach und Kupferblech vom Flachdach, Fassaden, Fenster und Lammellenstoren wurden in Mitleidenschaft gezogen und es drang Wasser in die Liegenschaften ein. Einzig der Baumbestand erlitt teilweise Totalschaden. Die Aufräumarbeiten beanspruchten das Team von Eberhart Gartenbau während den anhaltenden, starken Niederschlägen in der Juli-Woche.

Neuer Bewohner ab Frühling 2022 im Eyhof

Beim Sturm im Juli fiel leider auch der beliebte grosse Schattenbaum hinter dem Nichtraucherhaus im Eyhof dem Sturm zum Opfer. Die Genossenschaftler*innen der Siedlung Eyhof/ In der Ey haben an der diesjährigen Siedlungsversammlung über den Antrag einen neuen Schattenbaum pflanzen zu lassen abgestimmt und letzteren ohne Gegenstimme angenommen. Der Vorstand hat anschliessend beschlossen dem Antrag zu folgen und den mehrstämmigen Spitzahorn durch einen Nachwuchsbaum von 7 bis 8 Meter Höhe zu ersetzen. Neben dem Schattenbaum werden auch der Kastanienbaum beim Spielplatz «In der Ey» sowie eine Fichte beim Eyhofplatz wieder gepflanzt.

Die Bäume werden im Frühling 2022, sobald die Bedingungen für das Pflanzen von Bäumen gut sind, im Eyhof einziehen.

Weiteres aus dem Jahr 2021

Kloten - Bramenring 6 mit Anpassungen im Erdgeschoss

Der Mietvertrag für die Pflegewohnung wurde nach einer minimalen Laufzeit von 10 Jahren von der Stadt Kloten gekündigt, so dass spätestens im 2. Quartal 2022 drei Wohnungen zur Vermietung kommen werden. Es gilt mit baulichen Massnahmen das Layout im Erdgeschoss anzupassen, die Pflegearmaturen zu demontieren und den Boden durch Parkett zu ersetzen, so dass dem Standard in den geplanten 3.5- und 4.5-Zimmerwohnungen nahtlos Rechnung getragen werden kann. Die Wohnungen sind für Genossenschafter*innen, welche in den Häusern der 3. Bauetappe in Kloten wohnhaft sind, reserviert.

Siedlungs- und Delegiertenversammlung auch im 2021 verschoben

Roland Verardo hat es im Vorwort bereits erwähnt, auch in diesem Jahr wurden die Siedlungsveranstaltungen sowie die Delegiertenversammlung auf die zweite Jahreshälfte verschoben – mit Erfolg. Alle Siedlungsversammlungen konnten stattfinden und die Delegiertenversammlung wurde am 30. September 2021 wiederum im modernen Auditorium Willy G.S. Hirzel im Landesmuseum Zürich durchgeführt. Im Anschluss an die Versammlung genossen alle anwesenden Delegierten zusammen mit dem Vorstand und Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle einen feinen Apéro-Riche bereichert mit vielen spannenden Gesprächen.

Einfach Merci!

Die Schönheim bedankt sich bei allen Bewohner*innen, welche in irgendeiner Form einen Anteil zum nachbarschaftlichen und genossenschaftlichen Zusammenleben beitragen. Sei dies beim Mitwirken von Anlässen, beim Einkauf für die Nachbarin oder mit dem Aushelfen von Eiern, falls diese beim Einkauf vergessen gingen. Auch jedes herzliche «Hallo» im Treppenhaus und / oder kurze Gespräch mit dem Nachbarn fördert das Zusammenleben – einfach Schönheim, einfach Merci!

Adventskalender als Dankeschön

Alljährlich leisten alle Mitglieder der Siedlungskommissionen, Hauswarte im Nebenamt, Betreuerinnen der Siedlungsräume und des Gästezimmers Arbeit für die Schönheim. Als Dankeschön für die wertvolle Zusammenarbeit werden die Sikos und Hauswarte jährlich mit einem Weihnachtsgeschenk überrascht. In diesem Jahr durften alle ein grosses Paket mit einem Adventskalender von mymuesli vom Pöstler oder der Pöstlerin entgegennehmen.



Gossau ZH - Ametsberg

Im Juli 2022 kommt es nach einer 2-jährigen Bauzeit zur Erstvermietung. Es sind 24 sorgfältig gebaute und schön gestaltete Wohnungen in zwei Häusern, die in einer einzigartig attraktiven Lage termingerecht bezogen werden. Zudem kann voraussichtlich die an das Grundstück angrenzende Waldparzelle erworben werden – das Vorstandsgremium hat dem Kauf vom rund 7'800 m² im 4. Quartal 2021 bereits zugestimmt.

Aus den aktuellen Bauprojekten

Oberengstringen - Lanzrain

Im Oktober 2022 kommt es auch in Oberengstringen und nach einer 2-jährigen Bauzeit zur Erstvermietung. Die 22 Wohnungen stehen im Zeichen der «Nichtraucher» und folgen auf das Pilotprojekt in Zürich Albisrieden, wo das «Nichtraucherhaus» 2017 erstmalig und überaus erfolgreich eingeführt wurde. Es handelt sich um den Bezug der 1. Etappe und es gilt im kommenden Jahr die Genossenschafter*innen aus den alten Liegenschaften umzusiedeln, so dass im 4. Quartal 2022 der geplante Rückbau und der Grundstein für die Neubauten der 2. Etappe mit weiteren 50 Wohnungen gelegt werden kann.



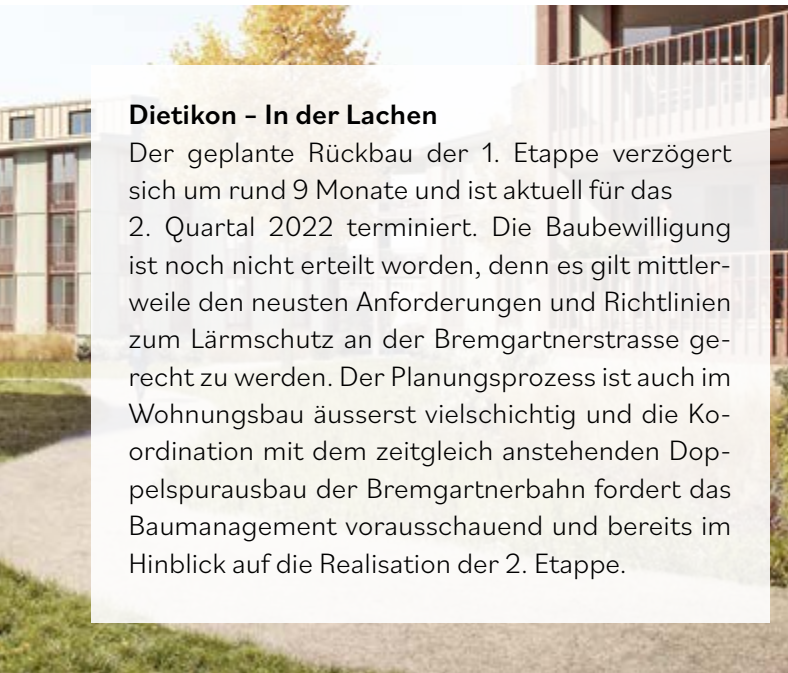
Kloten - Bramen C

Das Bauprojekt kommt wiederum im Rahmen eines Gestaltungsplans zur Umsetzung. Die Rechtskraft wird im Geschäftsjahr 2022 erwartet und ist Voraussetzung für die Baubewilligung. Im Hinblick auf eine Reduktion wird die Anzahl auf das in der Parkplatzverordnung der Stadt Kloten definierte Minimum von 50 % des Normbedarfes festgesetzt. Um das Ziel möglichst nachhaltig zu erreichen, hält BG Schönheim an den bestehenden Garagenboxen aus der Gründerzeit der Siedlung am Bramenring fest. Zudem wurden umfangreiche, geologische Abklärungen in Auftrag gegeben, denn es gilt den Anforderungen des Energieplans der Stadt Kloten Rechnung zu tragen. Entgegen den bisher geltenden, geologischen Rahmenbedingungen versucht BG Schönheim die Wärmeezeugung mit Erdsonden bewilligen zu lassen.



Dietikon - In der Lachen

Der geplante Rückbau der 1. Etappe verzögert sich um rund 9 Monate und ist aktuell für das 2. Quartal 2022 terminiert. Die Baubewilligung ist noch nicht erteilt worden, denn es gilt mittlerweile den neusten Anforderungen und Richtlinien zum Lärmschutz an der Bremgartnerstrasse gerecht zu werden. Der Planungsprozess ist auch im Wohnungsbau äusserst vielschichtig und die Koordination mit dem zeitgleich anstehenden Doppelspurausbau der Bremgartnerbahn fordert das Baumanagement vorausschauend und bereits im Hinblick auf die Realisation der 2. Etappe.





Siedlung Bramen, Kloten: Waldputztag

Was zu Hause stört, das stört doch auch im Wald. Nach dieser Idee trafen sich am 21. August 2021 rund 35 putzwillige Helfer*innen, von Junior bis Senior, um unseren schönen Hardwald von Müll zu befreien. Es gab erfreulicherweise auch einige neue Bewohner*innen. Pünktlich um 10 Uhr wimmelte es auf einmal nur so von orange-leuchtenden Gestalten bei der Feuerstelle. Von der Stadt Kloten mit Greifzangen und Müllsäcken ausgerüstet ging es dann in unterschiedlichen Gruppen los. Die einen entlang der langen Waldwege, die anderen Querbeet über Stock und Stein. Während rund zwei anstrengenden Stunden wurde gesammelt was nicht in einen Wald gehört, die Ausbeute von rund 15 gefüllten 60-Liter-Säcken konnte sich sehen lassen und macht die Sammler*innen stolz. Damit hatten sich die freiwilligen Helfer*innen die Wurst und ein Prost mit Cola, Wasser oder Bier redlich verdient. Ein toller neuer Event der sich fix im Jahreskalender unserer Genossenschaft wiederfinden wird.

Text und Foto: Andy Auböck

Siedlung Bramen, Kloten: Samichlaus

Am Waldrand beim Bramenring haben wir dieses Jahr wieder den Samichlaus und seine Schmutzlis angetroffen. Von Jung bis Alt versammelten sich die Bewohner*innen rund ums wärmende Feuer oder die Finnenkerzen. Trotz regnerischem Wetter und kühlen Temperaturen, war es ein stimmungsvoller Abend. Der Samichlaus erzählte eine schöne Weihnachtsgeschichte und anschliessend durften die Kinder ihre Versli vortragen. Ein paar Mutige haben sich sofort gemeldet. Auch ein Lied wurde dem Samichlaus vorgesungen, sogar eine Zeichnung wurde dem Samichlaus und seinen Schmutzlis übergeben. Zum Abschluss gab uns der Samichlaus noch ein paar Worte zum Nachdenken mit: «Ein Lächeln zu schenken kostet nichts, aber kann soviel bewirken. Einfach eine kleine Geste - schenken wir doch unserer Nachbar*in, Kassier*in oder einer anderen Person heute ein Lächeln.»

Text und Foto: Sabrina Stucki



Aus dem Siedlungsleben im 2021



Text und Foto: Dominique Peterer

Siedlung Affoltern a. A.: Schönheim-Zvieri

An einem regnerischen Herbsttag haben sich einige Bewohner*innen der Äusseren Grundstrasse im Velo- & Gemeinschaftsraum zu einem Zvieri getroffen. Es wurde gelacht, geredet und gespielt. Das Highlight waren die leckeren Kuchen und Brötchen. Vor allem die Kinder haben diesen süssen Zvieri sehr genossen 😊. Vielen Dank an alle für diesen schönen Nachmittag.

Zum Schluss noch dies

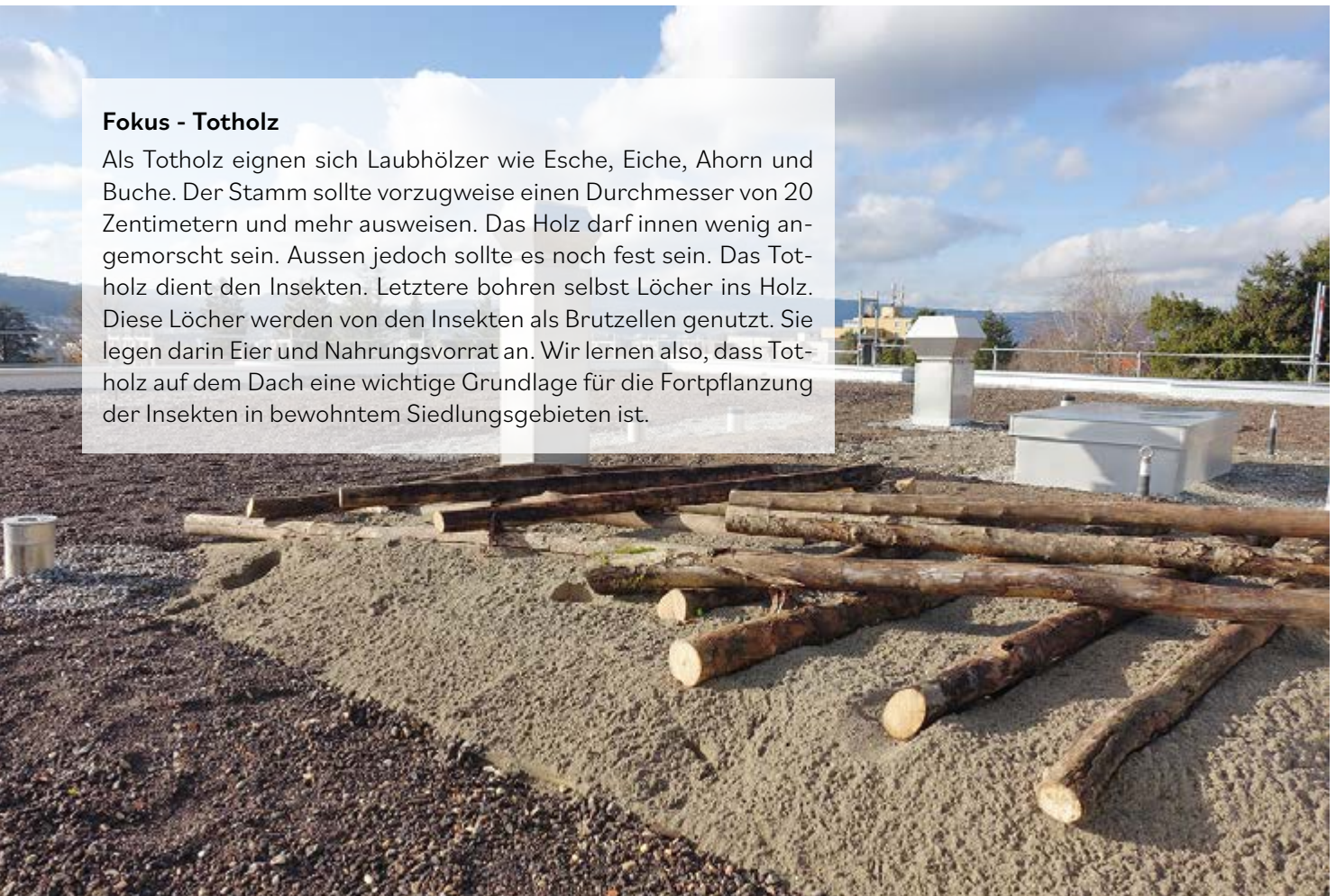
Foto: Frisch angelegtes Totholz auf dem Dach des Nichtraucherhauses B in der Siedlung Lanzrain in Oberengstringen.

Biodiversität - Begrünung auf dem Dach

Mit begrünten Dächern werden sowohl das menschliche Wohlbefinden verbessert, wie auch neue Lebensräume für die Natur geschaffen. Die Schönheim fördert in den laufenden Bauprojekten die Biodiversität in der Umgebungsgestaltung und insbesondere auch auf dem Dach.

Fokus - Totholz

Als Totholz eignen sich Laubhölzer wie Esche, Eiche, Ahorn und Buche. Der Stamm sollte vorzugweise einen Durchmesser von 20 Zentimetern und mehr ausweisen. Das Holz darf innen wenig angemorscht sein. Aussen jedoch sollte es noch fest sein. Das Totholz dient den Insekten. Letztere bohren selbst Löcher ins Holz. Diese Löcher werden von den Insekten als Brutzellen genutzt. Sie legen darin Eier und Nahrungsvorrat an. Wir lernen also, dass Totholz auf dem Dach eine wichtige Grundlage für die Fortpflanzung der Insekten in bewohnten Siedlungsgebieten ist.



Schönheim-Kalender

1. Juni 2022

50. Delegierten-
versammlung

Mach mit - schreib mit!

Lass die Schönheim an Erlebnissen und tollen Ideen aus den Siedlungen teilhaben. Janine Lüdi freut sich über alle Beiträge, Texte, Fotos.

janine.luedi@schoenheim.ch

Depositenkasse – Zinssatz 1.25 %

Ihre Einlagen in der Depositenkasse werden weiterhin mit 1.25% verzinst. Das ist im Vergleich zu alternativen Anlagemöglichkeiten ein äusserst attraktiver Zinssatz. Mit Ihrer Einlage ermöglichen Sie der Baugenossenschaft, die Kosten für die Finanzierung mit Banken zu optimieren.

Von der Anlage in die Depositenkasse der Schönheim können alle Genossenschafter*innen sowie Familienangehörige, die in der Schönheim wohnhaft sind, profitieren.

Kontakt: Anita Bach
anita.bach@schoenheim.ch

**Frohe Festtage und alles Gute
im neuen Jahr**



**Baugenossenschaft
Schönheim**

Über die Feiertage



24. Dezember 2021 bis 2. Januar 2022

Geschäftsstelle über Feiertage geschlossen

Sie erreichen die Geschäftsstelle ab Montag, 3. Januar 2022 wieder telefonisch.

Das Team der Hauswartung steht Ihnen auch über die Feiertage wie gewohnt zur Verfügung, wobei Ihre Mieteranliegen je nach Dringlichkeit priorisiert und spätestens nach dem Jahreswechsel bewerkstelligt werden.

Notfallnummer: 044 552 14 29

Pikett-Dienst im Notfall

Als Notfall werden folgende Szenarien eingestuft:

- **Sanitär:** Warmwasser & Heizung, Rohrbruch, Kanalisation
Partnerfirma: **Kälin Sanitär + Heizung AG**
- **Elektrizität:** Stromausfall
Partnerfirma: **Elektro Kasper AG**

Winterdienst

Ein reduzierter Winterdienst wird auch über die Festtage gewährleistet und es stehen den Bewohner*innen in den Hauseingängen Schaufeln und Salz zur Verfügung, so dass Sie bei akutem Schneefall oder Kälteeinbruch und bei guter Gesundheit selbständig einen ersten Beitrag zum Winterdienst leisten können.

www.schoenheim.ch

Reparaturmeldungen

Nutzen Sie das Online-Formular für Reparaturmeldungen in der Rubrik «für Mieter» auf der Website www.schoenheim.ch.

Scannen Sie den QR-Code mit der Handykamera & gelangen Sie direkt zum Reparaturformular.

